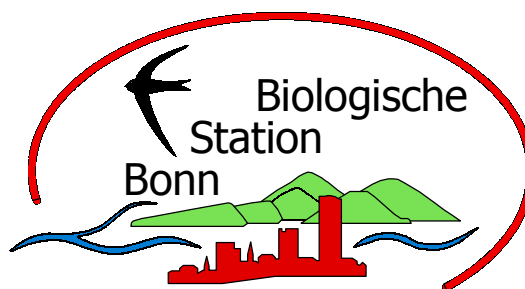


Biologische Station Bonn
Auf dem Dransdorfer Berg 76 53 121 Bonn



Dr. Bernhard Arnold (Dipl.-Biol.)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Kurzbeschreibungen alter Obstsorten: Birnen

Im Rheinland gibt es verschiedenste regionale Obstbaumsorten, unter denen die Auswahl der richtigen Sorte oft nicht einfach ist. Folgende Auflistung von Hochstamm-Birnensorten soll Ihnen daher helfen, für Ihr Grundstück – egal ob Garten oder Obstwiese – passende Sorten auszuwählen. Sie gibt ihnen Information sowohl über den Wuchs, über die mögliche Verwendung des Obstes als auch über den richtigen Standort und die notwendige Pflege der Bäume. Die Zeile „Pollenspender“ gibt Auskunft darüber, ob die Birnbäume als Nahrungsquelle für heimische Wildbienen oder auch die Honigbiene eine Bedeutung haben.

Dieses Dokument wurde im Rahmen der Arbeit der Biologischen Station Bonn e.V. für den Privatgebrauch erstellt. Die Verwendung des Textes oder Teile des Textes für kommerzielle Zwecke bedarf der vorherigen Zustimmung der Biologischen Station Bonn.

Abkürzungen:

BR = Baumreife

GR = Genussreife

A = Anfang

M = Mitte

E = Ende des Monats

Pollenspender + = Sorte ist guter Pollenspender

Pollenspender - = Sorte ist schlechter Pollenspender

Biologische Station Bonn
Auf dem Dransdorfer Berg 76
53121 Bonn

Telefon 0228 / 2495-794 oder -803
Fax 01212 / 526 714 382
email: Info@BioStation-Bonn.de
www.BioStation-Bonn.de

Konto: 32 169
BLZ: 380 500 00
Sparkasse Bonn

Die Biologische Station Bonn e.V. ist als gemeinnützig anerkannt; Spenden sind steuerlich absetzbar.
Projektpartner der Aktion „Biologische Vielfalt“



Augustbirne

Alte deutsche Sorte. Um 1847 entstanden. Nicht lokaltypisch, Neupflanzungen auf Obstwiesen haben sich aber bislang bewährt.

Wuchs:	sehr kräftig wachsend, als Stammbildner geeignet
Standort:	Ansprüche an Boden und Klima gering, auch für weniger gute Lagen geeignet, für Streuobstanbau geeignet
Anfälligkeit:	Sorte sehr frosthart und widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge
Pflegeaufwand:	gering
Verwendung:	mittelgroße, saftige, süße Tafelbirne, BR: August, nur ca. 1 Woche haltbar
Pollenspender:	-

Blutbirne

Um 1795, Birne mit rotem Fruchtfleisch und roten Trieben. Nicht lokaltypisch. Neupflanzungen auf Obstwiesen haben sich aber bislang sehr gut bewährt.

Wuchs:	kräftig, regelmäßig pyramidal, gut verzweigt
Anfälligkeit:	sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge
Pflegeaufwand:	sehr gering, bildet auch ohne häufige Schnitteingriffe gut verzweigte, schöne Kronen
Verwendung:	Tafelbirne, angenehm süß, BR: E 9 – A 10
Pollenspender:	?, Blüte früh bis mittelfrüh

Biologische Station Bonn
Auf dem Dransdorfer Berg 76
53121 Bonn

Telefon 0228 / 2495-794 oder -803
Fax 01212 / 526 714 382
email: Info@BioStation-Bonn.de
www.BioStation-Bonn.de

Konto: 32 169
BLZ: 380 500 00
Sparkasse Bonn

Die Biologische Station Bonn e.V. ist als gemeinnützig anerkannt; Spenden sind steuerlich absetzbar.
Projektpartner der Aktion „Biologische Vielfalt“



Gellerts Butterbirne

Sorte 1838 in Frankreich entstanden

Wuchs:	sehr stark, bildet große Bäume mit hochpyramidaler Krone
Standort:	breit anbaufähig, auch für Höhenlagen geeignet, bevorzugt aber gute, warme Standorte, Anbau auf Obstwiesen möglich
Anfälligkeit:	frosthart, je nach Standort stark für Schorf, gelegentlich Krebs, mäßig anfällig für Feuerbrand
Pflegeaufwand:	mittel, Schnitt soll Verzweigung fördern, Mitteltrieb bremsen
Verwendung:	sehr gute Tafelbirne, auch Konservenfrucht, Fleisch schmelzend, sehr saftig und aromatisch, BR: M – E 9, ca. 3 Wochen haltbar
Pollenspender:	+, unempfindliche, mittelspäte Blüte

Gute Graue

Sehr alte Sorte, vor 1675.

Wuchs:	sehr stark, breit pyramidal, Bäume können sehr groß und alt werden
Standort:	Ansprüche an Boden und Klima gering, sehr gut geeignet für Streuobstanbau
Anfälligkeit:	frosthart, gelegentlich Schorf
Pflegeaufwand:	gering
Verwendung:	sehr gute, saftige, schmelzende, zimtartig gewürzte Tafelbirne, auch zum Dörren sehr gut geeignet, BR: E 8, nicht lagerfähig
Pollenspender:	+, spät, nässeempfindlich

Köstliche von Charneux

Belgische Sorte um 1800 entstanden.

Wuchs:	starker Wuchs, die Sorte zeichnet sich durch eine besonders ausgeprägte Wuchsförderung des Mitteltriebes aus, Gerüstäste bleiben
--------	--

Biologische Station Bonn
Auf dem Dransdorfer Berg 76
53121 Bonn

Telefon 0228 / 2495-794 oder -803
Fax 01212 / 526 714 382
email: Info@BioStation-Bonn.de
www.BioStation-Bonn.de

Konto: 32 169
BLZ: 380 500 00
Sparkasse Bonn

Die Biologische Station Bonn e.V. ist als gemeinnützig anerkannt; Spenden sind steuerlich absetzbar.
Projektpartner der Aktion „Biologische Vielfalt“



dahinter in der Entwicklung zurück, so dass hochpyramidale, fast säulenförmige Kronen entstehen

Standort:	für Streuobstanbau auf ausreichend feuchten, nährhaften und warmen Böden geeignet
Anfälligkeit:	Holz frostempfindlich (Veredelungen auf frostfestem Stammbildner pflanzen), auf manchen Standorten schorfanfällig
Pflegeaufwand:	Schnittpflegeaufwand vergleichsweise hoch, Kronenerziehung schwierig (Bremsen der Stammverlängerung und wuchsfördernde Schnittbehandlung der Gerüstäste, eine radikale Kappung der Stammverlängerung bewährt sich meist nicht), später ist ständiger, versierter Fruchtaustrieb notwendig
Verwendung:	erstklassige, sehr saftige, schmelzende, süße und aromatische Tafelbirne, auch Einmachfrucht und zur Saftbereitung, zum Dörren geeignet, BR: M 9 – A 10, haltbar bis Anfang November
Pollenspender:	+, Blüte wenig frostempfindlich

Madame Verté

Um 1820 in Belgien entstanden.

Wuchs:	mittelstark, später schwach, der Baum bildet eine mittelgroße, gut verzweigte, breitpyramidale Krone
Standort:	nicht anspruchsvoll, genügend feuchte und nährhafte Böden in warmer Lage werden bevorzugt, für Streuobstanbau geeignet
Anfälligkeit:	frostfest, widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge, vergleichsweise schorffest,
Pflegeaufwand:	Kronenerziehung gering, später ist versierte Kronenpflege nötig um Vergreisung zu verhindern
Verwendung:	kleine bis mittelgroße, sehr gute, schmelzende, saftige und süße Tafel- und auch Wirtschaftsbirne (Marmelade, Kompott, Einmachen), BR: M 10 (spät ernten!), GR: bis 12
Pollenspender:	+, Blüte mittelspät, unempfindlich

Biologische Station Bonn
Auf dem Dransdorfer Berg 76
53121 Bonn

Telefon 0228 / 2495-794 oder -803
Fax 01212 / 526 714 382
email: Info@BioStation-Bonn.de
www.BioStation-Bonn.de

Konto: 32 169
BLZ: 380 500 00
Sparkasse Bonn

Die Biologische Station Bonn e.V. ist als gemeinnützig anerkannt; Spenden sind steuerlich absetzbar.
Projektpartner der Aktion „Biologische Vielfalt“



Neue Poiteau

Belgien um 1827.

Wuchs:	kräftig, später nachlassend, Krone pyramidal, gut verzweigt, mit anfangs steil aufrechten dann schleudernd wachsenden Ästen,
Standort:	Ansprüche an Boden und Klima gering, befriedigende Fruchtqualität nur auf guten Birnenböden, für Streuobstanbau geeignet
Anfälligkeit:	je nach Standort gering bis stark anfällig für Schorf
Pflegeaufwand:	mittel
Verwendung:	von guten Standorten schmelzende, saftige, süße Tafelbirne (auf nicht zusagenden Standorten rübig und fad), Massenträger, BR: E- 9 bis M 10 (windfest bis zur Reife), GR: bis M 11
Pollenspender:	+, Blüte mittelspät, unempfindlich

Pastorenbirne

Französische Sorte, um 1760 gefunden. In Streuobstaltbeständen und z. T auch noch als Straßenbaum anzutreffen.

Wuchs:	stark (auch noch im Vollertragsstadium), bildet große, schmale bis breitpyramidale Kronen mit anfangs steil aufrechten später unter der Fruchtlast geneigten Gerüstästen
Standort:	anspruchslos, befriedigende Fruchtgüte aber nur auf guten Böden in warmer Lage
Anfälligkeit:	anfällig für Schorf und Spitzendürre
Pflegeaufwand:	strenge Kronenerziehung und auch später regelmäßige Schnittpflege notwendig
Verwendung:	weniger Tafel- mehr Wirtschaftsfrucht, halbschmelzend, saftig, schwach süß bei kräftiger Säure, Massenträger
Pollenspender:	-, Blüte mittelfrüh, unempfindlich,

Biologische Station Bonn
Auf dem Dransdorfer Berg 76
53121 Bonn

Telefon 0228 / 2495-794 oder -803
Fax 01212 / 526 714 382
email: Info@BioStation-Bonn.de
www.BioStation-Bonn.de

Konto: 32 169
BLZ: 380 500 00
Sparkasse Bonn

Die Biologische Station Bonn e.V. ist als gemeinnützig anerkannt; Spenden sind steuerlich absetzbar.
Projektpartner der Aktion „Biologische Vielfalt“



Petersbirne

Schon um 1750 bekannte, sehr gute Tafel- und Wirtschaftsbirne, die vor allem in Sachsen weit verbreitet war. Im Rheinland nicht lokaltypisch.

Wuchs:	Wuchs stark, der Baum bildet breitpyramidale, gut verzweigte Krone, kann sehr alt werden.
Standort:	anspruchlos und breit anbaufähig ,selbst für Grenzlagen des Birnenanbaus, auch gut für Grasland geeignet
Anfälligkeit:	sehr widerstandsfähig , anfällig für Obstmade
Pflegeaufwand:	gering, in höherem Alter regelmäßig auslichten, weil Kronen sehr dicht werden können
Verwendung:	Frucht klein aber sehr wohlschmeckend, süß mit kräftiger Würze, BR: M 7 (Sofortverzehr), Massenträger
Pollenspender:	+, Blüte langanhaltend und unempfindlich

Rotgraue Dechantsbirne

Wuchs:	Wuchs kräftig, Krone breitpyramidal, gut verzweigt, Äste später überhängend
Standort:	anspruchlos, für Streuobstanbau gut geeignet
Anfälligkeit:	sehr widerstandsfähig
Pflegeaufwand:	mittel
Verwendung:	Sehr gute Tafel- und Wirtschaftsbirne (gut zum Dörren) mit schmelzendem, saftigem, sehr süßem und stark gewürztem Fleisch, BR: M 9, etwa 3 bis 4 Wochen haltbar
Pollenspender:	?, Blüte früh, ausgesprochen frostfest

Biologische Station Bonn
Auf dem Dransdorfer Berg 76
53121 Bonn

Telefon 0228 / 2495-794 oder -803
Fax 01212 / 526 714 382
email: Info@BioStation-Bonn.de
www.BioStation-Bonn.de

Konto: 32 169
BLZ: 380 500 00
Sparkasse Bonn

Die Biologische Station Bonn e.V. ist als gemeinnützig anerkannt; Spenden sind steuerlich absetzbar.
Projektpartner der Aktion „Biologische Vielfalt“



Weiterführende Literatur:

FISCHER, M. (1995): Farbatlas Obstsorten, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart, 320 S., ISBN 3-8001-5542-7

FRIEDRICH, G. & PETZOLD, H. (1993): 300 Obstsorten in Wort und Bild, Neumann Verlag, Radebeul, 624 S.

HARTMANN, W. (2000): Farbatlas Alte Obstsorten, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart, 318 S., ISBN 3-8001-3173-0

KEIPERT, K. (1998): Alte Apfel- und Birnensorten für Garten und Landschaft, Landwirtschaftskammer Rheinland, 58 S.

KOORDINIERUNGS-AUSSCHUSS „OBSTWIESENSCHUTZ IN NRW“ (1998): Empfohlene Obstsorten für Obstwiesen in NRW, Landwirtschaftskammer Rheinland, 16 S.

Biologische Station Bonn
Auf dem Dransdorfer Berg 76
53121 Bonn

Telefon 0228 / 2495-794 oder -803
Fax 01212 / 526 714 382
email: Info@BioStation-Bonn.de
www.BioStation-Bonn.de

Konto: 32 169
BLZ: 380 500 00
Sparkasse Bonn

Die Biologische Station Bonn e.V. ist als gemeinnützig anerkannt; Spenden sind steuerlich absetzbar.
Projektpartner der Aktion „Biologische Vielfalt“

